

<b>Stadt Bruchsal</b>		
<b>Beschluss</b> aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 25. Juli 2023		
<b>TOP 2</b>	<b>Denkort Fundamente - Beschlüsse zum weiteren Vorgehen, u.a. Verlagerung der Bibliothek und weitere Beauftragungen</b>	<b>196 / 2023</b>

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Soziales zum Projekt „Denkort Fundamente“ folgende weitere Vorgehensweise.

1. Verlagerung und Erweiterung Stadtbibliothek

Der Gemeinderat befürwortet die Verlagerung und Erweiterung der Stadtbibliothek und der Volkshochschule (VHS) in das Areal des Projekts „Denkort Fundamente“, im Ensemble der Ehemaligen Synagoge und des Alten Feuerwehrhauses in der Friedrichstraße.

Die Verwaltung wird beauftragt den Finanzaufwand, welcher mit der Verlagerung der Bibliothek und der Einrichtung des „Denkort Fundamente“ einhergeht, zu klären. Im Haushalt 2024 und der mittelfristigen Finanzplanung werden die voraussichtlich zur erwartenden Beträge vorgesehen.

1a. Städtebauliche Wirkungen

Der Gemeinderat befürwortet ebenfalls die städtebaulichen Auswirkungen des neuen Standorts der Bibliothek im „Denkort Fundamente“: auf halbem Weg zwischen Bahnhof und Innenstadt entsteht ein neuer Anziehungspunkt in der Innenstadt für Bürger und Besucher. Die Attraktivität des Mittelzentrums wird damit gestärkt. Der Weg und der Luisenpark zwischen Bahnhof und Fußgängerzone werden überarbeitet; am Zugang zur Fußgängerzone entsteht ein einladender, öffentlicher Ort der Versöhnung und Verständigung. Mit dem Umzug der Handelslehranstalt (HLA) wird die gesamthafte Weiterentwicklung des Alten Landratsamtes möglich. Für den Parkplatz Orbinstraße lässt sich eine kombinierte Parkierungs- und Wohnnutzung entwickeln. Die städtebaulichen Zusammenhänge des Vorhabens ordnet der Gemeinderat im Sanierungsprojekt „Alte Feuerwache - Orbinstraße“.

2. Bauliche und räumliche Entwicklung des Feuerwehrgeländes

Der Gemeinderat nimmt die vier räumlichen Entwicklungsoptionen (Anlage 1) für die Baulichkeiten des „Denkort Fundamente“ zur Kenntnis, und beauftragt folgende Klärungen:

2a. Neubau Bibliothek:

Er beauftragt die Verwaltung für den Bau der Bibliothek mit dem nördlichen Nachbar von Friedrichstr. 72/74 (Flst Nr. 1213/5 und 1213/6) zu verhandeln, um

- entweder dessen erforderlichen Grundstücksanteil zu kaufen, um als Stadt selbst die Räume für Bibliothek und Denkort zu bauen,
- oder diesem einen erforderlichen Grundstücksanteil für einen Neubau zu überlassen, um dann die Räumlichkeiten von diesem zu mieten.

Eine Bebauung ohne Nutzung dieses nördlichen Nachbargrundstückes bleibt als Rückfalloption. Der Entwurf eines Kooperationsvertrags mit dem Grundstückseigentümer soll im Herbst 2023 vorliegen.

#### 2b. Verlagerungsbau Handelslehranstalt (HLA):

Der Gemeinderat stimmt der weiteren Entwicklung des Projekts mit einem Verlagerungsbau der Handelslehranstalt des Landkreises Karlsruhe zu. Im Verlagerungsbau entstehende Veranstaltungsflächen sollen dabei baulich direkt an die Räume des „Denkort Fundamente“ angebunden werden. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die dafür notwendigen verbindlichen Vereinbarungen mit dem Landkreis vorzubereiten.

#### 3. Synagogenfundamente

Der Gemeinderat beschließt, dass durch die Planungen für das Ensemble des „Denkort Fundamente“ - mit Bibliothek und verlagertes Handelslehranstalt - die Fundamente der ehemaligen Synagoge erhalten bleiben, die Fläche der Synagoge nicht überbaut wird, und die Fundamente zumindest teilweise und fachgerecht freigelegt und sichtbar gemacht werden.

#### 4. Raumprogramm

Der Gemeinderat stimmt dem vorläufigen Raumprogramm (Anlage 2) im Grundsatz zu und beauftragt die Verwaltung, mit den verschiedenen Projektpartnern (namentlich: Nachfahren der Bruchsaler Juden, Förderverein Haus der Geschichte der Juden Badens e.V., Israelitische Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) und Israelitische Religionsgemeinschaft Baden (IRGB), Landesfeuerwehrschule, Demokratieorte Bruchsal, Bürgertheater Bruchsal, Landratsamt Karlsruhe) jeweilige Nutzungsverträge bis Jahresende 2023 vorzubereiten.

Bei der weiteren Abstimmung der Nutzungen sollen möglichst viele Synergien, insbesondere durch Mehrfachnutzungen von Räumen und Flächen erzielt werden.

Den Nutzungsverträgen soll ein verbindliches Modell der wirtschaftlichen, organisatorischen und inhaltlichen Trägerschaft für die Einrichtung „Denkort Fundamente“ zugrunde liegen.

#### 5. Weitere Beauftragung Raum- und Programmplanung

Der Gemeinderat beschließt, das Büro Schwarz-Düser mit einer weiteren, vertieften Raum- und Programm-Planung für den „Denkort Fundamente“ zu beauftragen.

Für diese und andere erforderliche Untersuchungen stimmt der Gemeinderat einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 80.000 EUR in der Produktgruppe 11.11 „Organisation kommunale Willensbildung“ zu. Die Deckung erfolgt i.H.v. 30.000 Euro aus dem Budget der „Repräsentation“ (Produktgruppe 11.14\_REP) und i.H.v. 50.000 Euro aus dem Budget der „Bauleitplanung“ (Produktgruppe 51.10).

#### 6. Organisationsform für den „Denkort Fundamente“

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, mögliche Organisations- und Trägerschaftsmodelle für den „Denkort Fundamente“ zu erarbeiten und im nächsten Schritt vorzustellen.

7. „Haus des Jüdischen Lebens“

Der Gemeinderat unterstützt die Gründung einer Organisation für Aufbau und Betrieb des „Haus des Jüdischen Lebens in Baden“ durch den Förderverein Haus der Geschichte der Juden Badens e.V. und die Nachfahren Bruchsaler Juden. Er beauftragt die Verwaltung, Rahmenbedingungen und eine mögliche Beteiligung der Stadt Bruchsal zu prüfen

8. Lernort Zivilcourage

Der Gemeinderat befürwortet im Rahmen des „Denkort Fundamente“ die Schaffung des „Lernort Zivilcourage“, der Demokratie-Bildung für Jugendliche und Erwachsene (auch für Mitglieder der Einrichtungen des Bevölkerungsschutzes) zum Inhalt hat und Bildungskonzepte für diesen Zweck entwickelt und anbietet. Er steht als außerschulischer Bildungsort allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung im engeren Sinn macht dabei keine politische Bildungsarbeit, sondern beruft dazu eigenständig organisierte Träger politischer Bildung. Für den Lernort Zivilcourage wird deshalb die Trägerschaft durch die Volkshochschule Bruchsal angestrebt; die Landesfeuerwehrschule hat Ihre Mitwirkung bereits zu gesagt.

9. Mitwirkung des Landes

Der Gemeinderat sieht im Aufbau und Betrieb des „Denkort Fundamente“ in Bruchsal mit dem vorgenannten Profil eine gesellschaftspolitische Aufgabe, welche über die Verantwortung der Stadt deutlich hinausreicht, und zumindest auch Landesthemen betrifft. Die Verwaltung wird daher beauftragt, mit dem Land Baden- Württemberg über eine inhaltliche und finanzielle Mitwirkung am „Denkort Fundamente“ insgesamt oder speziell am Lernort Zivilcourage zu verhandeln.

10. Weitere Beratung und Berichte

Der Gemeinderat stimmt zum Zweck der weiteren feinteiligen Abstimmung mit den möglichen Projektpartnern der Einrichtung einer „Projektgruppe Denkort“ zu, in der insbesondere jede Gemeinderatsfraktion eine Vertreterin oder einen Vertreter entsendet.

**Ergebnis:**

Zahl der anwesenden Stimmberechtigten:	29
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	1
Befangen:	0